

Vapores treibt. Spilwürm. Crimmen.

Es treibt dieses nicht allein die Windt/Pläfte/ vnd Vapores/auff dem Gedern/vnd Seeder / sunder Resoluit / vnd treibt auch den stein / vnd ist der Jugendt von wegen seiner senssten vñ Linden/aber doch treffelichen durchtringenden Wirkung / sehr

nützlich / vnd gar vnbeschwerlich zugebranchen ¶ Das Saltz in einem Löffel soll Cardobenedicten wasser Resoluit/vnd den Kinderen eingeben/ ver treibt in die Spüelwürm/ vnd stillt das Crimmen vmb den Nabel.

Artt / Eigenschaft vnd Gebrauch des

Körffelenkrauts CEREFOLII nach Paracelsischer weis / welche Leiptlich / Materialisch / vnd Complexionalisch ist / Außserthalben des Kindelichen Leibs.

Erharrtete Leber.

Die Braunfarbe Bletlein von diesem Kraut/ haben ein sunderliche Art / die Erharrtete Leber/ vnd das Miltz züerweichen / wann man die Mor gens abnimbt / vnd seudet die im Schotten oder Käsmilch gar wol/ vnd schlecht dieses vmb die Re gion der Leber/ vber die Brust/ züm Miltz / oder vber die Lincke seitten/ vnd last es zwölff stunde darob ligen.

stechen oder beseichen/ist das Oel/so man das ver legt Ort damit salbet/ sehr gut / wann man auch allein das Kraut vnd Wurtz zerknitscht / vnd das daruber legt/ behüettet es vor schwerung.

Saule schäden.

Das grünen Kraut / weicht die Beülen/vnd geschwer/so das gestossen vnd darüber gelegt/doch daß das geschwer vorhin mit seinem Oles, hie oben beschriben/ geschmirt vnd gesalbet werde.

Zü allen faulen schäden / mag man den safft des Krauts vnd der Wurtz/ auch das abgedistillirt wasser (die damit züwäschen/ also das Oel/ vnd Diaphoreticon/ sunderlich so das Saltz darin Resol uirt wirdt) ohne alle scheubung brauchen.

Beülen vnd Geschw. Fehen Würm in Ohri. Bidor gesicht. Stich v Spim. von Ohum

Wann Spinnen oder Ammeissen die Kinder

Das Saltz im Oel zerlassen / vnd in die Oh ren getraufft/ tödtet die Würm darinnen

Dem blöden Gesicht/ ist das abgedistillirt wasser nutz/ so die Augen damit gewaschen werde.

Wirckende Kraft vnd Gebrauch des

Körffelenkrauts CEREFOLII/ nach Alter Philosophischer weis welche Seelisch/ Substantialisch/ vnd Elementisch sein soll/ Innerthalben des Leibs.

Qualitet der Alten Aufstellung der Qualiteten.

Welche der Alten Lerer / geben diesem wermte im dritten grad/ andere/ so Jünger seindt / sagende es sey etwas weitter dann im ersten grad Warm/ vnd haltē in der Feuchte vnd truckne/ ein gleich mit tel/ das were (wie ichs verstehe/ dann ich rede hie nach Art der Distillation) so vil geredt/ daß es we der Feuchte noch truckne inn sich hielt/ müeste ders halben Kalt vmb das dritte grade (weil der Ele ment/ wie auch der Qualiteten bey jnen vier verhan den sein sollen) welches nicht sein kan/ dann wie kan sich eine gleiche Feuchte vnd truckne inn einem ding das vier theil hat/ finden/ vrsach/ ist es Feuchte/ so ist es nicht mehr dann vmb so vil Feuchter / als we nig es der Truckne hat/ ist es dann Trucken/ so ist es nicht vmb mehr Trucken / dann vmb so vil/ als jme der Feuchte manglet/ wann es aber halb feucht vnd halb trucken ist/ Wolan/ so ist es weder Feuchte noch Trucken/ Weil die Feuchte der Truckne statt/ vnd hinwiderumb die Truckne der Feuchte Ort/ erfult/ so kan es auch mit Warm im ersten/ vnd Kalt im dritten sein/ dann wann das ein grade der Kälte gegem den einen grade der Wärme geachtet / so ist es weder Warm noch Kalt/ so bleiben die 2. kalten grade/ die haltet es. Derhalben / so müeste die vier te Qualitet (weil die Wärme vorerzelt) Kälte sein.

allein in drey / vnd nicht inn viere abzütteilen. Dann so wir die erst meinung/ nach vnser weiß außsprechen/ so würde diß Gewechs 4. theil sulphur, das ist Warm im ersten grade / darnach vier theil Saltz/ das ist Trucken im anderen grade / vnd dar nach vier theil Mercurij/ das ist Kalt vnd Feucht im dritten grade sein müessen/ das kan nach vnser rech nung wol sein/ dann der Mercurius ist in diesem Kalt vnd Feucht/ so ist das Saltz trucken vñ warm/ also ist der sulphur auch Warm vnd Trucken / aber keins vnder denen allen/ ist zügleich Trucken vnd Feucht/ so ist auch deren keins Warm vnd Kalt zügleich (ich rede hie verscheidner weis/ sunst weist man wol daß in jedem ding/ alle Qualiteten vereinbart seind) Derhalben so müeste auff vnser Manier / nach der opinion des Isaci/ diß gewechs von 5. theilen sulphuris/ 1. theilen salis/ vnd 1. theilen Mercurij vereinbart sein/ das aber nicht sein kan/ welches wir also in dis sem Ersten Büch nun züm drittenmahl / vnd jedes mahl auff ein besundere vnd verscheidne Manier/ damit vnser theilung der Qualitetē in den acht fol genden Bücheren/ deßer bass verstanden werde/ an zeigt haben wollen.

Kalt vñ Warm also trucken vñ Feucht.

Vnderscheidt der Qualiteten.

Isac gibt zuvil sig.

Stuffwehe.

Wann es aber Warm im Ersten/ trucken im anderen/ Kalt im dritten/ vnd Feucht im vierden were/ das were besser züentscheiden / Derhalben hat Isac der Alt Lerer Lib. de dietis particularibus/ do er vom Lppich schreibe / diesem zü gar vil Wärme/ Namlich daß es bis im dritten grade Warm sey/ zugeben/ auß dem/ vnd anderem / wir verursache seindt/ vnser Qualitet/ weil sich dieses besser Reimbt

¶ Nun damit wir weitter ad propositū kummen/ so soll das Körbelkraut/ wann es im Wein gesotten/ vñ getrunckē/ das Huffwehe verreiben/ diß ist die war heit/ hat aber eine heimliche vrsach/ dann wann der Lendenstein abgelöset / vnd durch die vretes oder Harnheng streicht / bringt er grossen schmerz en/ nicht allein in den Hüften/ sunder tringet offter mahl im Affter/ also daß der leidend meint im seye Tot züm Stülgang/ bringe aber/ ob er gleich dem selbigen gern wilfarets/ nichts mit sich/ sunder es ist allein

Isac lib. de dietis particularibus.

Stein nötet vergebens züm Stulgang.